

04 JUNI 1991

Der Vorsitzende des Verfassungsausschusses
des Landtages Brandenburg,
Herr Gustav Just

EINGEGANGEN 6. Juni 1991

An den
Schwulenverband in Deutschland e.V.
Bernhardt - Göring - Str. 152
0 - 7030 Leipzig

Betreff: Ihre Petition an den Präsidenten des Landtages
Bezug : Ihr Schreiben vom 10.05.1991

Sehr geehrter Herr Friedel,

Ihre Vorschläge zum Verfassungsentwurf sind mir sowohl von Herrn Dr. Knoblich als auch von Herrn Vietze zugeleitet worden. Ich kann Ihnen versichern, daß der Verfassungsausschuß sich ausgiebig mit dem von Ihnen vorgetragenen Problem befaßt hat. Im Ergebnis der Beratungen einigten sich die Mitglieder des Ausschusses auf den folgenden Verfassungstext:

Artikel 13 Abs.3

Niemand darf wegen seiner Rasse, Abstammung, Nationalität, Sprache, seines Geschlechts, seiner sexuellen Orientierung, seiner sozialen Herkunft oder Stellung, seiner Behinderung, seiner religiösen, weltanschaulichen oder politischen Überzeugung bevorzugt oder benachteiligt werden.

Artikel 27 (Familie und Lebensgemeinschaften)

(1) Ehe und Familie sind durch das Gemeinwesen zu schützen und zu fördern. Besondere Fürsorge wird Müttern, Alleinerziehenden und kinderreichen Familien zuteil.

(2) Die Schutzbedürftigkeit anderer, auf Dauer angelegter Lebensgemeinschaften wird anerkannt.

(3) Die Hausarbeit, die Erziehung der Kinder, die häusliche Pflege Bedürftiger und die Berufsarbeit werden gleichgeachtet.

(4) Wer in Ehe, Familie oder einer anderen Lebensgemeinschaft psychische oder physische Gewalt erleidet, hat Anspruch auf Hilfe und Schutz des Gemeinwesens.

Artikel 28 (Schutz und Erziehung der Kinder)

(1) Kinder haben als eigenständige Personen das Recht auf Achtung ihrer Würde.